

deutschen Reichs hat
e ihm indes Verspre-
i, welcher der an ihn
arienwerber innerhalb
nd Culmssee nicht ver-
in Begleitung zweier
zirks nach Bromberg

oges und schönes Me-
in beträchtlicher Höhe
as Meteor theilte sich
e Geräusch. — Am
hburg Vormittags
einung. Eine Wolke
eder, blieb einige Mi-
in Bewegung brachte
it einem Durchmesser
ie mit Blitzschnelle.
katholischen Gemeinde
zung ergangen. Die
katholischen Pfarrer
nungen bei Geldstrafe
wege das Verbot bestä-
Ministerium des In-
weil für die politische
legen."

von Hannover ist be-
nterleidsgehwürs ist
ohn, der sich auf Rei-
n Vrenenberg in der
amtliche Zeitung mel-
des Innern gegeben,
wurde interimistisch

Journal des Débats" :
reich nur ein Gefühl
seinen Sturz. Herr
Zunern, aber er hat
lonaten brachte er es
oglte's, ja, wie der
en seit dem 24. Mai
24. Mai 1873 aus-
66 Jahren nicht mehr
ne, von der er soeben
immerhin einen be-
gt, kolossales Vermö-
h er sich nunmehr be-

" bestätigt, daß Ma-
zminister ernannt ist.
ammlung.) Ciffey als
rennung Chabaud La-
Bodel's zum Finanz-
terium in seiner neuen
konstitutionellen Fra-
sion über den Antrag
m Périer sich mit der
wird dieselbe beschlos-
u über die Demission
anzösischen Blättern zu
bringt heute nachträg-

Die Karlisten nahmen
ein Dekret, welches in
; ein anderes, welches
behufs Entschädigung
aten, und ein drittes,
125,000 Mann bis
edekret bestimmt, daß
und Rebellion zu ur-
eci oder mehr betroffen
unterbrechung des Eisen-
am 22. Juli 1873 R.

Das Calwer Wochenblatt
erscheint wöchentlich drei-
mal: Dienstag, Donner-
stag u. Samstag. Der
Samstagsonummer wird
ein Unterhaltungsblatt
beigegeben. Abonne-
mentspreis halbjährl. 1 fl.,
durch die Post bezogen im
Bezirk 1 fl. 16 kr., sonst in
ganz Württemb. 1 fl. 30 kr.

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Für Calw abennet
man bei der Redaction,
auswärts bei den Pos-
ten oder der nächster
gelegenen Poststelle.
Die Einrückungs-
gebühr beträgt 3 kr. für
die dreispaltige Zeile
oder deren Raum.

Nro. 85.

Samstag, den 25. Juli.

1874.

Amtliche Bekanntmachungen.

Lieferung von Handgepäckwagen.



Zur Ausstattung der Stationen neu eröffneter Bahnstrecken bedarf die Eisenbahnverwaltung 3 vierrädrige Handgepäckwagen, und 9 zweirädrige Handgepäckwagen, und soll deren Lieferung im Submissionswege vergeben werden. Lieferungsbedingungen und Zeichnungen können auf dem Bureau unterzeichneter Stelle eingesehen werden. Liebhaber wollen ihre Offerte schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift: „Lieferung von Handgepäckwagen“ versehen, bis Mittwoch, den 29. Juli, Vormittags 10 Uhr, hieher einsenden.

Calw, den 21. Juli 1874.

R. Betriebsbauamt.
Fuchs.



Nagold-Kahn. Verakkordirung von Zimmerarbeit.

Auf der Station Weissenstein ist die Herstellung einer 460 Meter langen Einfriedigung, bestehend aus eichenen Pfosten mit durchgestoßenen tannenen Stangen in Akford zu vergeben. — Schriftliche Angebote wollen innerhalb 14 Tagen hier abgegeben werden.

Sirau, den 21. Juli 1874.

R. Eisenbahnbauamt Pforzheim.
Schmoller.

Martinmoos, Gerichtsbezirks Calw. Fahrniß-Verkauf.



In der Exekutionssache des Johann Georg Schaible, Wirths hier, kommt an Fahrniß Dienstag, den 28. Juli, Vormittags 10 Uhr, im öffentlichen Aufsteich zum Verkauf:

Den 20. Juli 1874.
Amtsnotar zu Teinach.
Müller.

Würzbach.

Bau-Akford.

Die Gemeinde erbaut ein neues Spritzenhaus und will die Arbeiten im Submissionswege verakkordiren; der Ueberschlag beträgt:

- | | |
|----------------------------------|----------------|
| 1) Maurer- und Steinhauer-Arbeit | 278 fl. 48 kr. |
| 2) Zimmerarbeit | 124 fl. 58 kr. |
| 3) Schreinerarbeit | 18 fl. 30 kr. |
| 4) Schlosserarbeit | 17 fl. 30 kr. |
| 5) Anstricherarbeit | 50 fl. — kr. |

Liebhaber haben ihre Offerte schriftlich, versiegelt, in Prozenten ausgedrückt, längstens bis

Montag, den 27. d. M.,
Mittags 2 Uhr,

dem Schultheißenamte zu übergeben, woselbst auch Plan, Akfordsbedingungen und Ueberschlag zur Einsicht offen liegen.

Calw, den 18. Juli 1874.

A. A.:

Oberamtsbaumeister
Werner.

Privat-Anzeigen.

Neubulach.

Sonntag den 26. Juli,

wird von Nachmittags halb 2 Uhr an eine

Missionstheater

stattfinden, wozu freundlich einladet
Stadtpfarrer Schauffler.

Am Mittwoch, den 29. Juli, Nachmittags

Lehrergesangsverein des untern Sprengels

in Calw.

Aus Auftrag: Roos.

Technicum FRANKENBERG.

Höhere technische Lehranstalt mit Vorbereitungsschule.
Beginn des neuen Courses 15. Oktbr.
Ausführliche Prospekte durch alle Buchhandlungen und die
Direktion des Technicum
Frankenberg (Sachsen.)

Prämiirt in
Wien.

Erntewein,

gute Qualität,
zu fl. 3. 50. per 20 Liter,
empfehlen

Giebenrath & Klinger.

Getränkeausverkauf.

Noch 20 Eimer Most à 22—30 fl. und
12 Eimer Rothwein à 70—84 fl. von
Gemeindepfleger Schneider
in Ennsingen, Station Illingen.

Nächste Woche hat

Langenbregeln

F. Schwämmle,
Bahnhofsstraße.

Obstkauf.

Wir empfehlen uns den Tit. Gutsbesitzern, Wirthen, Obsthändlern u. zum Abschlusse von Obstlieferungen aus der Schweiz in gesunder frischer Waare und prompter Bedienung.

Weinselden im Thurgau,

den 20. Juli 1874.

J. Scherb.

J. Wartenweiler.

Von einer

Maschinen- Schubleisten-Fabrik

in Württemberg, welche vorzüglich gearbeitetes und trockenes Fabrikat in Weiß- und Rothbuchenholz liefert, werden Niederlagen zu errichten, resp. Abnehmer gesucht.

Darauf Respektirende belieben Offerten sub M. W. 728 an die Annoncen-Expedition von Hausenstein & Vogler in Stuttgart einzusenden.

Köchin-Gesuch.



Eine Köchin oder ein gewandtes Mädchen, welches selbstständig kochen kann, findet dauernde Stelle gegen hohen Lohn bei

C. Sauter

zum deutschen Hof
in Pforzheim;

Näheres ist auch zu erfragen bei

Fr. Gadenheimer.

Calw.

Photographie.

Photographische Aufnahmen finden täglich statt bei

Joseph Münzing.



Prima-Badsteinkäse,
per Pfund 16 kr.,
Feinsten Schweizkäse,
per Pfund 24 kr.,
Façon Emmenthalerkäse,
per Pfund 26 kr.,
Gut gelagerte Cigarren,
per 100 Stück von fl. 1. — an,
bei größerer Abnahme noch billiger,
bei J. F. Desterlen.

Ulmer

Münsterbaulotterie-Loose
à 35 kr. per Stück sind zu haben bei
W. Enslin.

Von höchster Wichtigkeit für die
Augen Jedermanns.
Mein echt Dr. White's Augenwasser hat sich
seiner unübertrefflich guten Eigenschaften
wegen seit 1822 einen großen Weltruhm er-
werben; es ist concessionirt, und als bestes Haus-
mittel — nicht Medicin — in allen Welttheilen
bekannt und berühmt, worüber viele Tausende
von Bescheinigungen sprechen. Bestellungen à Flacon
35 kr. werden mir durch Emil Georgii in Calw
und Apotheker Köhler in Teinach zugesandt. Trau-
gott Ehrhardt in Großbreitenbach in Thüringen.

Zwiebelkuchen

morgen Sonntag von 9 Uhr an bei Wein
und vorzüglichem Bier empfiehlt freundlich
F. Naschold,
Eingang Infelapasse
nächst der untern Brücke.
Calw.

Frühe amerikanische ausgezeichnete
Rosentartoffeln
hat Vierling- und Simri-weise zu billigem
Preis zu verkaufen
Heizmann z. Köhle.

Eine Frau empfiehlt sich im
Waschen
und allen sonstigen Geschäften; zu erfragen
bei Stricker Köhler an der Brücke.
Simmozheim.
Nächsten Montag und Dienstag, den
27. und 28. d. M., ist
frischer Kalk und rothe Waare
— Prima-Qualität — zu haben bei
Kirchner, Ziegler.

Eine große eiserne
Herdplatte
mit 3 Röhren, sowie eine kleinere mit
zwei Röhren, auch ein ordinärer
Ofen
ist billig zu kaufen bei
Ch. Josenhans, Seifensieder.
Gehingen.

Geldauszuleihen.
Bei der hiesigen Gemeinde-
pflege sind
1000 Gulden
gegen gefesselte Sicherheit sogleich auszu-
leihen.

Wirthschaftseröffnung und Empfehlung.



Dem geehrten Publikum von Stadt und Land mache ich die
ergebenste Anzeige, daß ich das Geschäft und die Wirthschaft von mei-
ner Mutter käuflich übernommen habe und die Wirthschaft morgenden
Sonntag, den 26. Juli,
eröffnen werde. Unter Zusicherung, daß es mein Bestreben sein
wird, durch gute und reine Getränke die Zufriedenheit meiner ver-
ehrten Gäste zu erwerben, empfehle ich mich dem geneigten Wohlwollen bestens und
lade zu zahlreichem Besuch freundlichst ein.

Bierbrauer Sattler in Althengstett.

Kunstgewerbliches Atelier und Bildhauerwerkstätte

von
Oskar Ostermayer,

Pforzheim, verl. Tunnelstrasse,
fortigt Entwürfe, Zeichnungen und Modelle für jeden kunstgewerblichen Gegen-
stand, insbesondere empfiehlt es sich den geehrten
Herren Architekten & Bau-Unternehmern
zur Ausführung von decorativen Baubestandtheilen in Stein, Gips oder Cement.
Ebenso werden **Grabmonumente** solid und geschmackvoll in
Sandstein, Granit oder Marmor ausgeführt; Zeichnungen, besonders Originalentwürfe
in dem mehr und mehr zur Geltung gelangenden Renaissancestyl stehen stets der
Einsichtnahme zu Gebote. Talentvolle junge Leute, welche sich in diesen Fächern
ausbilden wollen, finden hierzu jederzeit Gelegenheit bei Obigem.

Ein halber Morgen
Saber
wird nächsten Samstag (Jakobi-Feiertag),
Abends 6 Uhr, bei Köhler auf dem
Windhof im Ausrath verkauft.

Ein freundliches
Logis
mit 3 ineinandergehenden Zimmern, wovon
2 heizbar sind, nebst allen Erfordernissen,
geschlossenem Keller, hat bis Martini zu
vermieten
Beiser, Haagasse.

Es ist am hiesigen Jahrmarkt
eine Gans
eingethan worden. Der Eigenthümer kann
sie erfragen bei der Exped. d. Bl.

Winkeldung
wird unentgeltlich abgegeben; wo? ist bei
der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Herrn Traugott Ehrhardt in Großbreitenbach in
Thüringen. Ich befinde mich sehr gut auf **Ihr**
Dr. White's Augenwasser, und habe noch
kein besseres Mittel für meine Augen gefunden,
als dasselbe; aber auch diejenigen, welchen ich
aus Freundschaft davon abgegeben habe, können es
nicht genug loben. Schicken Sie mir deshalb
wieder (folgt Auftrag) Mainz August 73. **M.**
Rahstoll. Ferner: Daß das Flüsschen Ihres **Dr.**
White's Augenwasser, welches ich an meiner
alten Mutter verbraucht habe, nicht ohne **guten**
Erfolg geblieben ist, merken wir sogleich beim
Eintropfen, als die **Linderung sofort** eintrat.
Da aber ein Flüsschen nicht genügt, so ersuche ich
Sie (folgt Auftrag) **Willmanns** b. Wava, Juni
73. **Jacob Diekel**.

Oberhauquett.
Mittwoch, den 29. d. M., ist frischer
schwarzer und weißer

Kalk
zu haben in der Ziegelei von
Raible.

200 Gulden
können gegen zweifache Güterver-
sicherung sogleich ausgeliehen wer-
den; von wem? ist zu erfragen bei
der Exped. d. Bl.

Calw. Frucht-Preise am 22. Juli 1874.

Getreide- Gattun- gen.	Beri- ger Kest	Neue Zu- fuhr	Ge- samt- Be- trag	Ge- liger Ver- kauf	Im Kest gebl.	Höchster Preis		Mittlerer Preis		Niedester Preis		Ver- kaufs- Summe		Wegen d. vor- Furch- schnitts mehr weniger		
						fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
Wagen all.	40	154	194	164	30	8	—	7	16	7	—	1192	12	—	1	11
Kernen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gemisch	30	496	526	501	25	5	30	5	14	5	—	2592	21	—	—	46
Dinkel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
neuer	30	163	193	183	10	5	54	5	39	5	30	1035	42	—	—	18
Saber	—	15	15	15	—	—	—	—	—	—	—	69	—	—	1	12
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	100	828	928	863	65	—	—	—	—	—	—	4789	15	—	—	—

Stadtschultheiße namt.



Seltiggefühlt? Viel besser sieht es doch nicht aus, so lange mitten in Deutschland ein Reichsbeamter, der sich die Unzufriedenheit des Papstes zugezogen hat, nicht mehr seines Lebens sicher ist! Aber dieser Zustand, daß der Papst in der Lage ist, Jemand in Deutschland für vogelfrei zu erklären und Vollstrecker seiner Sentenzen zu finden, welche die von ihm angedrohten „Steinchen“ in Bleifugeln verwandeln, ist unerträglich und muß ein Ende nehmen.

— Berlin, 22. Juli. Die „Prov.-Korr.“ bespricht die auf Grund der bestehenden Gesetze zu führende Ueberwachung der ultramontanen Blätter und Vereine und meint, alle aufrichtigen Freunde des Vaterlandes könnten nur wünschen, daß die Gesetze mit Stränge gehandhabt würden, um dem verwerflichen Treiben der ultramontanen Blätter und Vereine Schranken zu setzen.

— Berlin, 22. Juli. Die „Prov.-Corresp.“ hebt den herzlichen Charakter hervor, den die Zusammenkunft des Kaisers Wilhelm mit dem König von Baiern getragen habe, und fügt hinzu: Der nationale Sinn des Königs Ludwig, der aus hochherzigem Antrieb zur Aufrihtung des deutschen Reiches die Hand geboten, habe sich in allen Prüfungen bewährt und verbürge vollständig, daß Baiern sich immer bereit finden werde, die Aufgaben der deutschen Politik zu fördern.

— Die Auswechslung der Ratifikationsurkunden zu dem am 24. Januar d. J. zwischen dem deutschen Reiche und der Schweiz abgeschlossenen Auslieferungsvertrage ist am 6. d. im auswärtigen Amte durch den Staatssekretär v. Bülow und den schweizerischen Gesandten Oberst Hammer bewirkt worden.

— Paderborn, 22. Juli. Der Bischof Martin ist abermals in der Lage, mit schwerem Herzen eine Dankagung zu schreiben; denn in Petriß der neuesten verfallenen Geldbuße ist ihm vom Kreisgericht folgende Zuschrift zugegangen: „Die durch das Erkenntnis vom 15. Oktober v. J., betr. die Wiederbesetzung der Pfarrstelle zu Alme, principaliter erkannte Geldstrafe von 200 Thalern ist gestern zu unserer Casse eingezahlt worden. Es fällt deshalb die eventuell erkannte Haftstrafe weg, wovon Ew. bischöfliche Hochwürden hiermit in Kenntniß gesetzt werden. Da dem Wohlthätigkeits-Sinn keine Schranken gesetzt sind, wird sich in der nächsten Frist für dieselbe ein größeres Feld eröffnen. Es sind nämlich 2 namhaftere Strafen — 6000 und 800 Thlr. Geldbuße fällig geworden und müssen innerhalb 8 Tagen eingezahlt werden. Man ist gespannt, ob dieselben auch gegen den ausdrücklichen Willen des Bischofs zur Deckung gelangen.“

— Wien, 19. Juli. In Oesterreich-Ungarn bestanden bis jetzt 3 Carlisten-Comite's, in Wien, Pest und Triest. Das Pestier Comite hat sich, als die Nachricht von der Ermordung des Hauptmanns Schmidt eintraf, aufgelöst; das Wiener, das unter der besonderen Protection des Grafen Leo Thun stehen soll, arbeitet noch fort und sendet nach wie vor die zusammengebrachten Gelder in das Hauptquartier des Präsidenten. Das Comite in Triest macht sich namentlich die Anwerbung und Equipirung von Freiwilligen zur Aufgabe. Es soll zu diesem Zwecke über bedeutende Mittel verfügen, die zu nicht geringem Theile aus den Kassen des Erzherzogs zu Modena fließen.

Schweiz. Bern, 21. Juli. Die Berner Regierung hat in Folge der neuesten Berichte aus dem Jura neuerdings Maßregeln für die Erhaltung der Ruhe angeordnet.

Frankreich. Paris, 21. Juli. Wie die „Agence Havas“ meldet, wird sich die Regierung bei der am Donnerstag stattfindenden Diskussion über den Antrag Périer gegen denselben erklären. Derselbe hat an Chancen für die Annahme wesentlich verloren. Man glaubt, daß im Falle einer Verwerfung des Antrages Périer die anderen konstitutionellen Anträge bis zum November und die Sitzungen der Nationalversammlung wahrscheinlich nächste Woche vertagt werden.

Paris, 22. Juli. Die „Agence Havas“ meldet: Es wird versichert, daß Mac Mahon sich für die Verwerfung des Antrags Périer erklärte, weil derselbe auf den alleinigen Triumph der republikanischen Partei abziele und bezwecke, ihn von der konservativen Partei zu isoliren, mit welcher er regieren wolle. Die Regierung wird sich morgen für die Verwerfung des Antrags Périer erklären und diejenigen Gesetze fordern, welche sie bereits als notwendig bezeichnet hat. Wenn der Antrag Périer verworfen wird, so bringt Christophle den Antrag auf Auflösung der Assemblée ein, indem er zugleich fordert, daß die Neuwahlen am 6. September stattfinden und die neue Versammlung am 28. Sept. zusammentritt.

Paris, 23. Juli. Deputirtenkreise veranschlagen die Zahl derjenigen Deputirten, welche für den Antrag Christophle auf Auflösung der Nationalversammlung stimmen dürften, die Bonapartisten eingerechnet, nicht über 320. Die äußerste Rechte will geschlossen gegen die Auflösung und gegen den Antrag Périer stimmen. Gerüchtweise verlautet, das linke Centrum bereite eine Interpellation vor, in welcher über das politische Programm des Ministeriums Aneknunft verlangt wird.

Paris, 22. Juli. Die Selbstmordstatistik wird immer schrecklicher. Kinder, junge Mädchen, junge und alte Weiber, Män-

ner und Jünglinge, aus allen Ständen scheinen von dieser Epidemie ergriffen zu sein. Heute Morgen wurden sechs Selbstmorde angezeigt. Dieß bringt die Jagd der im Monate Juni angemeldeten Selbstmörder auf 162 in nicht ganz drei Wochen! Hierbei sind die nicht gezählt, die in den Regen von Saint-Cloud aufgefischt oder deren Todestart durch die Familien verschwiegen wird.

Italien. Rom, 20. Juli. Die Brod-Krawalle gehören jetzt zur Tagesordnung. Am 15. wurden auf dem Bahnhofe von Modena einige Getreide-Händler von einer aufgeregten Volksmasse gezwungen, mehrere zur Verfrachtung bestimmte Wagenladungen Getreide wieder abladen zu lassen. Die Polizei schritt aber sofort mit gebührender Energie ein, entfaltete eine ansehnliche Macht an eigenen Organen und Militär und ließ das Getreide wieder nach dem Bahnhof zurück-schaffen. Die Menschenmenge daselbst war aber inzwischen durch strikende Maurer, Weibervolk und allerlei Gesindel nahmhaft verstärkt worden und widersetzte sich nun der Abfuhr trotz allem Zureden. In dessen war noch eine Compagnie Militär und eine weitere Abtheilung Carabinieri eingetroffen, die zahlreiche Verhaftungen vornahmen. Das Getreide aber ging an seinen Bestimmungsort ab.

Rom, 17. Juli. Ein Schrei des Entsetzens über den Mordversuch auf den Fürsten Bismarck erfüllt die italienische Presse, die in den Telegraphenbureaux aufgegebenen offiziellen und privaten Rundgebungen der Theilnahme und der Glückwünsche wollen nicht enden. Ließen doch die Blätter des Vatikans sich herbei, den Fall zu untersuchen und den Mordversuch schließlich als „infame“ zu verurtheilen. Diese Sentenz erhalten wir inzwischen nicht so leichten Kaufs, denn die „Voce della Verità“ will vorab ausführlich daran erinnert haben, daß die Mordmörder nicht in den kath. Vereinen, sondern im Lager der Liberalen geboren und großgezogen wurden.

Spanien. Bayonne, 21. Mai. Ein Manifest von Don Carlos an die spanische Nation sagt: Don Carlos sei nun im Stande, seine Versprechungen zu halten, den Aufstand zu unterdrücken und dem Volke die wahre Freiheit zu geben. Die Proklamation verheißt Befriedigung der religiösen und monarchischen Gesinnungen der Spanier und verspricht den Käufern von Nationalgütern Schutz; ferner die Aufrechthaltung der Cortes. — Don Alphonso nahm bei Cuenca vier Kanonen und 1000 Gefangene. Er legte der Stadt eine Kontribution von 3 Millionen Realen auf.

Madrid, 21. Juli. Nach dem offiziellen Bericht erfolgte die Uebergabe Cuenca's nach 56stündiger Beschießung. Es gab 150 Tode und 700 Verwundete. Man schätzt die Stärke der Carlisten bei Cuenca auf 11000 Mann. Es heißt, die Carlisten hätten geplündert, mehrere Häuser in Brand gesetzt und Einwohner ermordet.

Madrid, 22. Juli. Eine offizielle Depesche meldet einen Sieg des Brigadegenerals Lopez, wodurch die bei Cuenca gefangen genommenen 700 Mann der Regierungstruppen befreit, ein großer Theil der carlistischen Bewachungsmannschaft mit 7 Offizieren, darunter der Kommandeur, gefangen genommen, viele Waffen, Munition, Pferde und Kriegsmaterial erbeutet wurden. — Der Gouverneur von Catalonien meldet, die Carlisten haben 160 Gefangene erschossen. Der Kriegeminister befahl darauf dem Gouverneur, er solle eine außerordentliche Kontribution von allen Carlisten erheben zur Entschädigung für die Familien der Erschossenen.

Santander, 23. Juli. Ein carlistisches Corps, welches mit zahlreicher Artillerie ausgerüstet ist, hat die Desfileen in Biskaya und Alava befehlt.

Amerika. New-York, 16. Juli. Hier eingegangene Nachrichten melden, daß in Dehlooh, in Wisconsin, eine Feuerbrunst statt, fand, die Schaden im Betrage von über 1,000,000 Doll. anrichtete.

(Da wird Bier von gebraut.) Auf der Ausstellung in Bremen besichtigte der Großherzog von Oldenburg auch die Ausstellung von Handeleprodukten, neben welcher einer der Bremer Küper als Erklärer fungirte. Als der Großherzog sich nach dem Namen und der Verwendung einer auffallend präparirten Holzsorte erkundigte, welche in zierlicher Weise zur Schau angelegt war, antwortete der Küper triumphirend: „Das ist Quassiaholz, da wird Bier von gebraut.“ Quassia ist das bekannte Gift, welches vielfach sowohl zur Tödtung der Fliegen, als auch von vielen Brauereien wegen seines bitteren Geschmacks und seiner narkotischen Wirkung als Hopfen-Surrogat verwendet wird.

Dem ehrlichen Finder. In Frankreich hat nach dem „Bien public“ derjenige, der etwas findet, keinen Anspruch auf eine Belohnung. In Oesterreich ist es anders. Ein Jüngling fand vor einigen Tagen im Hofe eines Hauses in Wien 10,000 fl. und hatte große Mühe, den Eigentümer ansfindig zu machen. Letzterer schenkte großmüthig dem Finder 3 fl., dieser begnügte sich damit nicht, sondern ging an die Gerichte, die ihm 1000 fl. zuerkannten.

Magdwarne am 23. Juli 15,60 R., am 24. Juli 15,20 R.

Das Calm
erscheint w
von: Pien
Samstag
ein Unter
beigegeb
mentepre
durch die
Bezirk 1
garn W
können
einladen
kann nu
steriums
stehende
meinden
29. Sep
168 ver
den Ju
erleichter
geograp
bar vor
zuständi
einem
mit N
zumehm
in dem
Cannsta
erholt
Septem
testens
Kindvie
eins üb
sterialve
wahl zu
für die
und Bi
erst get
rauf ge
über die
werberr
nehmt
bei der
langt
Stund
anzumel
Thieres
vorzuleg
diejenig
Anj
gestorbe
Bauern

